



Gegen die DDR gerichtete Kettenbriefe in Leipzig

18. September 1956

Information Nr. 212/56 – Betrifft: Neue Methode des Gegners

Quelle

BStU, MfS, AS 82/59, Bd. 1b, Bl. 223–225 (8. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

KGB Berlin-Karlshorst (»Freund«) – MfS: Mielke, Last, Beater, Markus Wolf, Walter, HA V, Ablage.

Am 14.9.1956 wurden in Leipzig drei Briefe mit je zwei Schreiben folgenden Inhalts festgestellt:

1. Schreiben: »Beifolgende Schrift hat proklamatorischen Charakter | *Bitte lesen. Weitersenden!* | Wer die Weitersendung unterlässt, wird nach der Auflösung der DDR zur Verantwortung gezogen! Jeder hat sich genauestens zu merken, an wen er diese Schrift weitergesandt hat! Der Erstempfänger dieser Schrift wird von der »Flüsterbewegung« *namentlich* festgehalten! Wer diese Schrift abschreibt und außerdem weitersendet, wird später den Dank erfahren! | Die Flüsterbewegung.«
2. Schreiben: »Deutscher! Vergiss Dein Deutschtum nicht! Vergiss nicht, dass Du am Blühen der deutschen Kultur ständig Anteil hattest. Im Kommunismus versiecht das Deutschtum; er unterbindet das geistige Streben besonders unserer Jugend (Nichtzulassung aller Befähigten zum Studium und zu Oberschulen). Bedenke, dass Du in der DDR kein freier Mensch bist und werden wirst, dass keine Rede-, Meinungs- und Pressefreiheit, keine Freiheit der Wissenschaften, kein Streikrecht besteht. Lerne verstehen, dass das Bilden einer Meinung von der SED ständig überwacht wird. Die SED-Arbeitergewaltigen ergaunern sich den Intellektuellen, weil sie ihn brauchen, machen ihn zu ihrem Untertan und betrügen den Arbeiter um seine Freiheitsrechte. Wer den Arbeiter betrügt, schändet das Volk. Denke an die vielen Kontrollen, das Spitzeltum, die Menschenverfolgungen, die Fehlurteile, die Mangelware als eine Dauererscheinung, die Minderwertigkeit der Produktion. Denke daran, dass der Volksrichter der Anwalt der SED ist.¹ Sein Recht kannst Du nicht mehr finden. Denke an deutsche Erfolge auf allen Gebieten vor der SED-Herrschaft, die uns geraubt werden, wenn der Kommunismus über ganz Deutschland siegt! Wir Deutschen versinken in die Niedrigkeit! Verwirf die Kreditaufnahme der SED bei der SU, dies führt zur Verpfändung des Volksvermögens und zur Abhängigkeit an die SU. Übernimm als Parteiloser keine Funktion! Du machst Dich sonst zum Hehler und Mittäter der SED! Denke an die Folgen! Je mehr Du das SED-Regime durch Deinen geistigen Beitrag, Deine Mithilfe, durch Sonderverpflichtung unterstützt, erschwerst Du die Wiedervereinigung in Freiheit. Erfülle Deine Pflicht nur so weit, damit Du Deinen Lohn erhältst, lerne aber verzichte auf Prämien und Auszeichnungen. Strafe SED-Genossen mit Verachtung, meide Gespräche! Verachte den VOPO-Soldat, der Deine Niedrigkeit, Deine Freiheitsbeschränkung und den gestohlenen Besitz als »Errungenschaften« mit der Waffe verteidigen will! Arbeiter! Denke an den geheimen Ruf der vielen politischen Strafgefangenen: »Vergesst uns nicht! Lasst nicht nach in der Forderung einer gesamtdeutschen Regierung durch freie Wahlen! SED-Genosse! Tritt aus Deiner Partei der Unterdrückung, der Niedrigkeit, der Erniedrigung, der Despotie aus! Erhaltet deutsche Kultur und deutsche freie Demokratie! Bejahe daher die Wehrpflicht in der Bundesrepublik,² solange die DDR als eine gefährliche Geschwulst im deutschen Staatskörper existiert! Abkehr von der Vormundschaft der SU! Kämpft für Erstarkung deutschen Geistesleben!«

1

Volksrichter waren Richter, die über keine juristische Hochschulausbildung verfügten, sondern in der SBZ seit 1946 an Volksrichterschulen in Kurzlehrgängen ausgebildet wurden. Sie ersetzten die im Zuge der Entnazifizierung entlassenen NS-belasteten Richter. Seit 1947 wurden die Unterrichtsinhalte der Volksrichterlehrgänge zunehmend politisiert. Vgl. dazu Wentker, Hermann: Volksrichter in der SBZ/DDR 1945 bis 1952. Eine Dokumentation. München 1997.

2

Am 7.7.1956 verabschiedete der Deutsche Bundestag gegen die Stimmen der SPD das Wehrpflichtgesetz, das zum 21.7.1956 in Kraft trat. Wortlaut des Gesetzes in: BGBl. I 1956, S. 651–661.

© Copyright by BStU. Alle Rechte vorbehalten.